

# Wiesbadener Tagblatt.

Berling Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Schalter-Halle öffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6000-03.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außer dem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bleich: die borigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile 60 Pfg. für deutsche Anzeigen; 80 Pfg. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für deutsche Reklamen; M. 4.50 für auswärtige Reklamen. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Nachnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Mittwoch, 31. Dezember 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 588. • 67. Jahrgang.

Die am 1. Januar 1920 eintretende große Preissteigerung für Zeitungsbrennpapier, wie auch die fortgesetzte Steigerung aller Materialpreise, der Arbeitslöhne und Gehälter nötigen uns, den Bezugspreis für das „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Januar 1920 ab für beide Ausgaben festzusetzen auf

M. 2.— für den Monat, M. 6.— für das Vierteljahr.

Der Tragsohn, welcher auf Grund einer Forderung der Trägervereinigung vom 1. Oktober d. J. festgesetzt ist und an dem der Verlag keinen Anteil hat, beträgt für den Monat 60 Pf., für das Vierteljahr M. 1.50.

Die Ausgabestellengebühr beträgt für den Monat 30 Pf., für das Vierteljahr 90 Pf.

Der Verlag.

## Der Friede in Sicht!

Eine ernsthafte Annäherung bei den letzten Verhandlungen. — Vollkommene Übereinstimmung in allen wichtigen Fragen.

nz. Paris, 30. Dez. Die Verhandlungen, die in Paris wegen der Übergabe der letzten, die Inkraftsetzung des Friedensvertrages betreffenden Note der Alliierten an Baron v. Bernstorff zwischen der deutschen und den alliierten Regierungen im Gange sind, haben diesmal zu einer sehr ernsthaften Annäherung in zwei bisher strittigen Punkten geführt. Der Oberste Rat hat heute morgen die Grundlagen der langgenommenen Verständigung gebilligt. Man glaubt zu wissen, daß die Deutschen das Protokoll vom 1. November, betr. die Nichtausführung gewisser Waffenstillstandsbedingungen und die Lieferung von Material als Beitrag für die bei Scapa-Flow verhafteten Schiffe, unterzeichnen werden, so wie es jetzt vorliegt. Anlässlich der Übergabe der Note hat Dutasia Herr v. Bernstorff erklärt, die Alliierten wären gewillt, ihre Forderungen bis zu drei Viertel dessen zu ermäßigen, was sie schriftlich verlangt haben, ja sogar darüber hinaus. Die Deutschen verlangten — und die Alliierten werden diesem Begehren entsprechen —, daß dieses mündliche Versprechen in einem Schriftstück aufgenommen werde, das gleichzeitig mit den Ratifikationsurkunden ausgetauscht würde. Es ist anzunehmen, daß so ein völliges Einvernehmen erzielt werden wird.

Die Zeremonien der Protokollunterschrift und des Austauschs der Ratifikationsurkunden werden am 6. oder 7. Januar stattfinden, so daß nach der Wiederherstellung des Friedenszustandes die französischen diplomatischen Vertreter ihre Posten in Deutschland antreten könnten.

nz. Paris, 30. Dez. (Havas.) Dutasia hatte am Dienstagabend eine weitere Unterredung mit Herrn v. Bernstorff über die Inkraftsetzung des Friedensvertrages von Versailles. Die Übereinstimmung ist nun eine vollständige, ausgenommen ein nebensächlicher Grund, der die Grundfragen für die Schließung des Schiffsmaterials betrifft. Falls nicht Unvorhergesehenes eintritt, wird die Zeremonie des Austauschs der Ratifikationsurkunde am 6. Januar, 4.30 Uhr nachmittags, im Ministerium des Äußeren stattfinden. Sofort nach Unterzeichnung des Protokolls werden die Alliierten die Lieferung des Materials in tagenweiser, das unzerstört abzutreten die Deutschen sich bereit erklärt, d. h. 100 000 Tonnen plus 50 000 Tonnen. Am übrigen wird das Material gemäß der an Ort und Stelle gemachten Feststellungen in Danzig, Hamburg und Bremen von der alliierten Sachverständigenkommission verlangt werden.

nz. Paris, 30. Dez. Im „Journal“ schreibt St. Grier, der gestrige Tag sei entscheidend für die Lösung der letzten Schritte gewesen, die die Inkraftsetzung des Friedensvertrages noch verhinderten. Herr v. Bernstorff habe gestern nachmittags mit dem Generalsekretär Dutasia eine Unterredung gehabt. Der Kaiser hat heute (30. Dez.) über den Bericht Dutasias beschließen. Am 22. Dez. habe Dutasia erklärt, daß, trotzdem auf Unterzeichnung des Protokolls der Verpflichtung, 400 000 Tonnen Schiffsmaterial abzuliefern, bestanden werde, die Alliierten bereit seien, sich mit dem von den deutschen Sachverständigen angebotenen Schiffsmaterial zufrieden zu geben und daß man sogar bereit sei, Fristen für die Lieferung zu bewilligen, wenn die alliierte Sachverständigenkommission die Wichtigkeit der von Deutschland gelieferten Statistik anerkenne. Die deutsche Regierung habe sich bereit, die Abfindung dieser Kommission, die London am 27. Dez. verlassen habe, zu verkünden. Hierdurch sei die ganze Frage zu einer reinen Formfrage geworden.

W. T. B. Amsterdam, 31. Dez. (Drahtbericht.) Das Pressebureau Radio meldet, daß nach dem Austausch der Ratifikationen am 7. oder 8. Januar sich die diplomatischen Vertreter Frankreichs auf ihre Posten in Deutschland begeben werden. Die Abfahrt der mit der Befestigung der deutschen Abfindungsgebiete beauftragten alliierten Truppen beginnt am 12. Januar.

Br. Berlin, 31. Dez. (Via Drahtbericht.) Wie wir hören, wird die deutsche Antwortnote am Freitag nach Paris abgehen. Darauf dürfte die Unterzeichnung des Pariser Schlussprotokolls im Laufe der ersten Januarwoche erfolgen. Die Reichsregierung hat bereits beschlossen, die Unterzeichnung des Protokolls vorzunehmen.

## Die Nachkontrolle des Hafenmaterials.

nz. Berlin, 30. Dez. Auf Veranlassung des Obersten Rates trifft eine britische Kommission, bestehend aus Kapitän Actonham von der Königl. Marine und zwei anderen Offizieren, mit einem britischen Vertreter am 31. Dez. in Hamburg ein, um die Einzelheiten über die Schwimmboots, Kräne und das andere schwimmende Material in den Häfen festzustellen.

nz. Berlin, 31. Dez. Die vom englischen Marineamt zusammengestellte interalliierte Sonderkommission zur Feststellung des Hafenmaterials in Hamburg wird dort heute erwartet. Die Hamburger Behörden werden nicht mit ihr in Verbindung treten; bei den Nachprüfungen der Angaben der deutschen Regierung wird ein Mitalied der Hafendeputierten zugegen sein, das bereits als Sachverständiger bei den Beratungen in Versailles mitgewirkt hat.

## Die Vollmachten in den Abstimmungsgebieten.

nz. Paris, 30. Dez. (Havas.) Die alliierten Delegierten haben den deutschen Vertretern die Bedingungen zur Kenntnis gebracht, unter denen sich die Übertragung der Vollmachten in den der Volksabstimmung unterliegenden Gegenden vollzieht. Die deutschen Delegierten beschränkten sich auf bloße Entgegennahme. Eine Diskussion entspann sich nicht. Eine solche könnte indessen in den vorgesehenen späteren Konferenzen sich ergeben.

## Die Fortsetzung der Friedenskonferenz.

W. T. B. Amsterdam, 31. Dez. (Drahtbericht.) Der „Telegraaf“ meldet aus London, daß die interalliierte Konferenz, die nächste Woche in Paris stattfinden soll, den Charakter einer Friedenskonferenz hat, der ein Gedankenaustausch in London vorangehen wird, an dem sich auch italienische Minister beteiligen. Die Downingstreet hat mitgeteilt, daß sowohl Scialoja wie Ritti nach London kommen werden.

## Amerikanische Kredite für Europa.

nz. Amsterdam, 29. Dez. Das Pressebureau Radio meldet aus Annapolis, daß der Gesetzentwurf, der zur Bildung von Korporationen zur Finanzierung des amerikanischen Ausfuhrhandels ermächtigt, unterzeichnet wurde. Wie verlautet, wird durch diesen Gesetzentwurf die Bildung einer mit Hunderten von Millionen Dollar finanzierten Rückversicherung ermächtigt, die die Rückversicherung Europas mit Erzeugnissen der amerikanischen Werke und Fabriken bewerkstelligen kann.

Br. Washington, 31. Dez. (Via Drahtbericht.) Bezüglich der bereits gemeldeten Vorschläge auf Gewährung eines amerikanischen Kredits von 1 800 000 000 Dollar an die europäischen Länder muß noch hinzugefügt werden, daß der Vorschlag der amerikanischen Regierung der folgende ist: 1. Direkte Zahlung von 300 Millionen Dollar zur Unterstützung der europäischen Länder. 2. Kapitalisierung der 1 500 000 000 Dollar, die innerhalb der nächsten drei Jahre als Zinsen der bereits gewährten Anleihen fällig werden. Die Zinsen für die kapitalisierten 1 500 000 000 Dollar sollen als ein langfristiger Kredit rückzahlbar sein. Dieser Regierungsplan wird dem amerikanischen Kongress am 5. Januar vorgelegt werden.

Br. Berlin, 31. Dez. (Via Drahtbericht.) Wie wir erfahren, werden sofort nach Wiedereintreten des Friedenszustandes einige hervorragende Finanzleute aus Deutschland nach Amerika reisen, um dort über die Gewährung von Privatkrediten für Deutschland zu verhandeln.

## Das Schicksal der Türkei.

W. T. B. Paris, 31. Dez. (Drahtbericht.) Der „Matin“ schreibt, daß die Nachrichten zu der Annahme berechtigen, daß die Frage, betr. das Schicksal Konstantinopels und der Meerengen, grundsätzlich geregelt ist. Der englische Standpunkt, wie er von Lord George dargelegt worden sei, habe den Sieg davongetragen. Es scheint sicher zu sein, daß der Sitz der osmanischen Regierung nach Asien verlegt werde, entweder nach Brussa oder nach Konia, in Ausführung des Programms, das im Jahre 1917 von den Alliierten aufgestellt worden sei und in dem man die Vertreibung der Türkei aus Europa vorgesehen habe, welche der abendländischen Zivilisation entschieden fremd sei. Die Einzelheiten des internationalen Kontrollregimes, das für Konstantinopel zur Annahme gelangen werde, befänden sich gegenwärtig noch in Bearbeitung.

Der englische Gouverneur für Polänien.

W. T. B. Prag, 31. Dez. (Drahtbericht.) Der „Kauze Courant“ meldet, daß die englische Regierung Sir Herbert Samuel zum Gouverneur von Palästina ernannt hat.

## Denkins Truppen lösen sich auf.

nz. Berlin, 31. Dez. Dem „B. L.“ zufolge lösen sich die Truppen Denkins nach Nachrichten aus Saratow auf. Ganze Verbände haben die Waffen niedergelegt und sind nach Hause gegangen.

## Um Fiume.

### Anklagen gegen die italienischen Militärbehörden.

nz. Paris, 30. Dez. (Havas.) Der Berichterstatter des „Petit Journal“ in Rom telegraphiert seinem Blatt, daß General di Robbant, der bekanntlich von der italienischen Regierung beauftragt ist, sie in der interalliierten Kommission zu vertreten, welche mit der Untersuchung des Zwischenfalls von Fiume beauftragt ist, im Senat eine wahre Anklagerede gegen den Militarismus hielt. Er floge die militärischen Elemente förmlich an, sich in verfassungswidriger Weise in die Beratungen der Regierung einzumischen. Der General bestätigte, daß die von der Untersuchungskommission gegebene Lösung besser und den italienischen Aspirationen günstiger sei wie die durch d'Annunzio geschaffene unentworfene Lage. Der Redner wies die Verantwortung für die gegenwärtigen Schwierigkeiten auf die italienischen Militärkommandanten zurück. — Der Berichterstatter fügt bei, daß man selten einen Offizier gesehen habe, der die Tätigkeit der Militärbehörden mit solcher Schärfe getadelt und ihre Fehler unter so absoluter Mißachtung der Ständebräuflichkeiten aufgedeckt habe.

nz. Rom, 31. Dez. Nach einer Müttermeldung hat sich General Comiglia nach Kolosca zur Abhaltung einer Besprechung mit den Vertretern von Fiume begeben. Offiziere und Legationäre, die Fiume verlassen, treffen täglich in Triest ein. Die Kinderarbeit, die sich den Beziehungen zwischen dem Nationalrat und der italienischen Regierung widersetzt, umfaßt etwa 1500 Personen. Der Gesundheitszustand in Fiume ist mangelhaft. Auch fehlt es an Nahrungsmitteln.

## Deutschland.

### Die Organisation des Ein- und Ausfuhrhandels.

Br. Berlin, 31. Dez. (Via Drahtbericht.) Wie wir erfahren, wird das Reichswirtschaftsministerium nunmehr die Organisation des Ein- und Ausfuhrhandels nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages in die Wege leiten. Es verlautet, daß deutscherseits größere Verkehrsfreiheiten für den Handel geschaffen werden mit der Aufgabe, daß lebenswichtige Waren in erster Linie für die Einfuhr berücksichtigt werden, während die Ausfuhr noch einer scharfen Kontrolle unterworfen bleibt. Gleichzeitig soll die Monopolisierung des Kohlenhandels unter staatlicher Aufsicht durchgeführt werden, um den Kohlenverschleudungen nach dem Auslande sowie im Inlande vorzubeugen.

### Titel und Amtsbezeichnungen.

nz. Berlin, 31. Dez. Das Kabinett befaßte sich mit der Frage der Titelverleihung und machte sich dahin schlüssig, die Angelegenheit der Beförderungsfrage und der Regelung der Amtsbezeichnungen einer gemeinsamen Lösung zuzuführen. Dem Beamtenorganisationen wird Gelegenheit gegeben werden, zu der Frage Stellung zu nehmen, um so mehr, als sie bei den Beratungen zur Beförderungsvorlage aufs engste beteiligt sind.

### Ruhegehalt und Nebeneinnahmen.

Eine kürzlich durch die Blätter gegangene Nachricht, daß die Reichsregierung anscheinend beabsichtige, Nebeneinnahmen verabschiedeter Offiziere und Beamten auf das Ruhegehalt in Zukunft anzurechnen, wird nunmehr halbamtlich bestätigt mit dem Hinzufügen, daß selbst kleinere Nebeneinnahmen, allerdings in möglichst schonender Weise, auf die Höhe der Pension Einfluß gewinnen sollen. Man ist sich, wie die „All. Ztg.“ hierzu schreibt, im Reichsfinanzministerium darüber klar, daß diese Ankündigung bei den Ruhegehaltsberechtigten eine gewisse Erregung hervorrufen muß, zumal, wie jetzt zugegeben wird, die Form, in der von dem Plan zuerst Kenntnis gegeben worden ist, äußerst unglücklich war. Lediglich nur wird dieser Fehler auch heute noch nicht dadurch wiedergutmacht, daß Klarheit über die bevorstehende Sonderbeurteilung der verabschiedeten Offiziere und Beamten verbreitet würde, und namentlich weiß man auch heute noch nicht, ob etwa lediglich, wie es nach der ersten Ankündigung behauptet zu sein schien, ein etwaiges Arbeitsentkommen der Pensionäre eine Kürzung des Ruhegehalts zur Folge haben soll.

### Das Reichstagswahlgesetz.

nz. Berlin, 31. Dez. Wie die „Voss. Ztg.“ hört, sind die Referentenentwürfe für das Reichstagswahlgesetz fertig gestellt. Ihre Veröffentlichung stände unmittelbar bevor.

### Der Nachfolger des Kardinals Hartmann.

Röln, 30. Dez. Wie die „A. Z.“ nach Erkundigung an zuständiger Stelle erfährt, entbehrt die von der Korrespondenz-Kommission gebrauchte Nachricht zum Nachfolger des Kardinals Hartmann sei der Oberstarke Kasperl aussersehen, jeder Begründung. Eine derartige Wahl ist niemals ernstlich irgendwo in Betracht gekommen. Tatsache ist, daß der sich nach Köln begebende Nuntius Bocelli und die preussische Regierung über die Befestigung des erzbischöflichen Stuhls in Köln wie auch über andere Fragen völlig einig geworden sind. Die preussische Regierung nimmt an, daß der Nuntius im Rahmen seiner Amtspflichten den deutschen Interessen die gebührende Berücksichtigung widmen wird. Die Beziehungen zwischen der Kurie und der preussischen Regierung werden sich auf der Grundlage der alten, seit 1821 bestehenden Verträge entwickeln, bis einmal eine andere Regelung erfolgt wird. Heute abend begeben sich im Auftrag der Regierung



**J. Hertz**  
Langgasse 20.

**ABTEILUNG  
TRAUER**

Mäntel / Blusen  
Mieder / Jackenkleider  
Röcke / Unterröcke

**Maß-Anfertigung sofort**

K150

Warzen, Leberflecken, Mäler  
entfernt sofort und schmerzlos ohne Narben

**Räthe Scheibel, Spezialistin**  
Langgasse 41, 1. Beruf 1483.

**Stenotypistinnen**  
sofort gesucht

Stellennachweis für kaufm. Angestellte  
im Städt. Arbeitsamt, Zimmer 10. F304

**Verkäuferin**

für die Uhren-, Gold- u. Silberwaren-Branche,  
sowohl mit dem Instandhalten der Lager, als auch  
im Verkehr mit jeder Kundschafft bewandert, nach  
Mainz per sofort oder später gesucht. Offerten mit  
Bild und Gehaltsansprüchen unter N. 11156 an  
Ann.-Exp. D. Frey, G. m. b. H., Mainz. F 45

Wir suchen eine

**erste Direktrice**

für Tailleurarbeiten bei sehr hohem Salär, die in ersten  
Häusern tätig war und im Umgang mit vornehmster  
Kundschafft bewandert ist. Offerten erbeten an

**Holzmann-Wolf**  
Mainz.  
Vornehme Damen-Moden. F 45

Wir suchen eine

**erste Mod-Direktrice**

bei sehr hohem Salär, die in ersten Häusern tätig  
war und im Umgang mit vornehmster Kundschafft  
bewandert ist. Offerten erbeten an

**Holzmann-Wolf**  
Mainz.  
Vornehme Damen-Moden. F 45

**Blumenthal**

Schwarze Kleider  
Schwarze Blusen  
Schwarze Röcke  
Trauer-Hüte  
Trauer-Schleier  
Trauer-Stoffe

von der einfachsten bis zur  
eleganteren Ausfertigung.

**Wiesbadener  
Bestattungs-  
Institut**  
Gebr. Neugebauer

Lampfstr. 11  
Beruf 1850. Tel. 411.  
Bergmannstr. u. Wöhr  
Schwalbacher Str. 88.  
Verantwortl. b. Verein  
für Feuerbestattung.  
Übernahme v. Ueber-  
führungen von und  
nach außerhalb mit eig.  
Beerdigungswagen.

**Kaufe  
Reinplatin**

per Gramm bis 130 Mk.  
Für  
**Zahngelbisse,  
Gold- und  
Silbermünzen**  
zahle den  
**allerhöchsten Preis!**

**Julius Rosenfeld**  
Wagemannstraße 15.

**PIANO**  
oder guter  
Flügel  
gesucht.

**M. Werbelow**  
Oranienstr. 6.

**KAUFE  
PIANOS**

Flügel  
Horniums  
Vorsitzer  
Pianohaus Schmitz  
Rheinstr. 62

**Piano od. Flügel**  
zu kaufen gesucht. Ludwig  
Altd. Witwe u. N.

**Gr. Möbel-Ankauf!**  
Kaufe alle vom Möbelamt  
freigegebenen Möbel sowie  
Matrassen, Federn, alle Stoff-  
waren u. dergleichen. Scipp,  
Vionorenstr. 7, 2 r.

**Uchtung!**  
Kaufe alle v. fädel. Möbel-  
amt freigegeb. Möbel, auch  
Matrassen, Federn, alle Stoff-  
waren. Adlerstraße 53.

**Kassenscheck**  
und Registreirücklässe sofort zu  
kaufen gesucht. Offert. mit  
Bekanntgeb. unter T. 972  
an den Tagbl.-Verlag.

**Zelle**  
zu kauf. gef. zum höchsten  
Zapfpreis. Volt. gen. an  
Fritz, M. Langgasse 4, 1.

**Hafen-  
Kamin-  
Ziegen-  
Fuchs-  
Reh-  
Zelle**

läuft zum höchsten  
**Tagespreis**  
Schwalbacher  
Horn, Str. 38, Hof str.

**Stets Ankauf**  
von Flaschen, Aorten,  
altem Eisen, Metalle,  
Lumpen, Papier u. sonst.  
alten Sachen zu bekannt  
hohen Preisen.

**Uder**  
Wellstr. 21. T. 3930.  
Postfach 19059.

**Ausgeklammte Haare**  
kauft Brodtmann, Haar-  
handl., Rheinstr. 34, G. 1.

**Alte Defen**  
Badewannen, Messinglaster  
u. u. taugt zu den höchsten  
Preisen D. Sipper, Niehl-  
straße 11, P. Tel. 4878.

**Kaufm.  
Privat-  
schule**

**Walter Paul**  
Kirchgasse 24, 2

Laub. u. Abendunterricht  
in allen Handwerksfächern.

**Abend-Condolehrgänge**  
Buchführung,  
kaufm. Rechnen,  
Stenographie,  
Masch.-Schreiben,  
Schönschreiben,  
Französisch usw.

**Junge Damen**  
erb. Ankaufung zur Selbst-  
anfertigung ihrer Garde-  
roben. Bene Referenzen.  
Nah. Döllinger Str. 4, 81

**4-6-Zimmer-Wohnung**  
für bald od. 1. 4. 20 von  
H. Kaufm.-Kam. in Wies-  
baden od. nah. Umgebung  
zu mieten gesucht. Antr.  
unter T. 992 an den  
Tagbl.-Verlag erbeten.

**Gut möbliert.  
Zimmer**

von Kaufmann, der viel ab-  
wehnd, für 1. Febr. oder  
früher gesucht. Gest. Offert.  
nebst Preisangabe unter  
T. 994 an den Tagbl.-Verl.

**Verloren**  
Sonntag nachm. Zennel-  
bachstraße bis Burgweine  
Sonnenberg gold. Fuchs-  
aufsteckadel u. Brillanten.  
Niederbringer hohe Be-  
lohn. Frau Hauptm. Weiß,  
Haus Adulle, Zennelbach-  
straße 11.

**Als Vermählte empfehlen sich**

**Fabrikant Artur Lehmann  
Emmy Lehmann**  
geb. Kraßmüller

Berlin-Wilmersdorf-Friedenau  
Villa Margarete.

**Statt Karten.**

**Hubert Hessemer  
Toni Hessemer**  
geb. Hessemer  
Vermählte.

Wiesbaden Frankfurt (Main).

**Statt besonderer Anzeige.**

Die Verlobung ihrer Tochter  
Antoinette mit Herrn Rudi von  
Veltheim, Hauptmann d. Schutz-  
truppe für Ost-Afrika, zeigt hier-  
durch an

**Josephine Müller von Ziegler**  
geb. von Ziegler und Klipphausen.

Röm. Palazzo Taverno,  
im Dezember 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein  
Antoinette Müller von Ziegler,  
Tochter des verstorbenen Herrn  
Julius Müller und seiner Frau  
Gemahlin Josephine, geb. von  
Ziegler und Klipphausen, zeige  
ich hiermit an.

**Rudi von Veltheim**  
Hauptm. der Schutztr. für Ost-Afrika.  
Kloster Neuendorf, im Dezember 1919.

Pflichtig und unerwartet verschied heute an einem Gehirnschlag  
mein lieber, treuherziger Mann, mein geliebter Vater, unser lieber  
Schwager und Onkel

**Herr Wilhelm Andorf**  
im Alter von 67 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Christine Andorf, geb. Wenz,  
Lina Andorf  
und Anverwandte**

Wiesbaden (Herbertstraße 31), den 30. Dezember 1919.  
Die Einäscherung findet am Samstag, vorm. 11 Uhr, auf dem  
Südfriedhof statt. Sop Blumenpenden bittet man absehen zu wollen.

**Badhaus zum Bären**

Kl. Webergasse 2/4 : : Bärenstraße 3.  
Eigene Thermal-Quelle im Hause. 21  
Thermalbäder direkt aus der Quelle.  
Kohlensäure-Bäder, elektr. Lichtbäder, Sauer-  
stoffbäder. — Fango-Behandlung. — Trink-Kur.  
Hohe luftige Badelalle. — Ruheräume.

**Gummispielbälle** für Kinder. Drogerie Baake,  
Taanusstrasse 6.

Beste Firma **General-Bertrater**  
für Wiesbaden zum Alleinverkauf ihrer bereits in Seh-  
tausenden bestellten, durch D. R. P. geschützten Kricket.  
Verdickte zirkuläre Kugeln, außerdem Beklebe-  
unterstützung und eventuelle Umarbeitung. Ausführliche  
Offerten von Firmen oder Herren mit Betriebskapital  
von mindestens 10 000 RM. erbeten unter J. M. 9420  
an Rudolf Rosse, Berlin SW. 19. F 119

**Statt besonderer Anzeige.**  
Gestern früh verschied nach kurzem,  
schwerem Leiden unsere liebe gute Mutter,  
Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Pastor Julie Lauterbach**  
geb. Sachade.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:  
Direktor Dr. Martin Lauterbach  
Brunhilde Reinhold, geb. Lauterbach  
Hauptmann Wolfram Lauterbach  
Susanne Weiss, geb. Lauterbach  
Käthe Lauterbach  
Gi-eia Lauterbach, geb. von Poremsky  
Karl Reinhold  
Hermann Weiss und 6 Enkelkinder.

Wiesbaden, Nordenham, Hirschberg, Memel,  
Braunschw. Friedr. dorf, 29. Dez. 1919.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch,  
den 31. Dez., vorm. 10 Uhr, im Trauer-  
haus Eitviller Str. 12 statt; die Einäsche-  
rung am Samstag, den 3. Januar 1920, in  
Mainz, nachm. 2 1/2 Uhr. — Blumenpenden  
und Kondolenzbesuche dankend verboten.

Gestern abend verschied im Alter von  
70 Jahren infolge Schlaganfalls unsere  
innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter  
und Großmutter

**Frau Anna Arnold**  
Witwe des Glasermeisters Ernst Arnold.

Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen:  
Wilh. Liebrodt u. Frau, geb. Arnold  
Karl Arnold u. Frau  
Wilh. Arnold u. Frau  
und 8 Enkel.

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 13.

Die Einäscherung findet Freitag, den  
2. Januar, 1.45 Uhr, auf dem Südfriedhof  
statt. Blumen und Kranzpenden sind im  
Sinn der Verstorbenen dankend verboten.

Allen Verwandten, Bekannten u. Freunden  
die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann,  
unser unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager  
und Onkel

**Herr Casimir Hurrele**  
nach kurzer schwerer Krankheit, welche er sich  
im Felde zugezogen hat, entschlafen ist.

**Frau Maria Hurrele, geb. Schmidt**  
und 3 Kinder.

Wiesbaden, Ottenan, Wetterod,  
Scharnhorststr. 13.

Die Beerdigung findet Freitag, 2. Jan. 1920,  
nachm. 2 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

**Dankfagung.**

Für die vielen Beweise herzlichster Teil-  
nahme an dem schweren Verluste unseres  
lieben, unvergesslichen Entschlafenen des

**Herrn Karl Vint, Gastwirt**

sagen wir hiermit auf diesem Wege allen  
Verwandten, Freunden und Bekannten für  
die überaus zahlreichen Kranz- und Blumen-  
penden herzlichsten Dank. Auch ganz be-  
sonders danken wir Herrn F. H. Hofmann  
für seine so trostreichen Worte, dem Quartett  
des Wiesbadener Männergesangsvereins für  
seine erhebenden Gesänge, sowie unseren  
werthen Stammesgenossen für die viele Liebe,  
die sie dem lieben Verstorbenen erwiesen haben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Maria Vint, geb. Völl,  
nebst Kindern.**

Wiesbaden (Neugasse 22), 30. Dez. 1919.

**Grete Fluß kommt?**  
 Freireligiöse  
 Jahreschluss-Erbauung  
 am 31. Dezember, nachm.  
 5 Uhr, im Rathhaus von  
 Breibler Köhler, Lied:  
 270 u. 187. Eintritt frei  
 für Jedermann. Deutsch-  
 (freireligiöse) Gemeinde.

**Annoncen-Expedition**  
 Rheinstraße 27 **Heinrich Gieß** (neben d. Hauptpost)  
 Annahme von Inseraten für alle Zeitungen.  
**Eisenlikör „Trilecit“** mit u. ohne Malz, ein vorzüglich  
 bewährtes anregendes Mittel bei  
 Schwächerzuständen jeder Art.  
 Alleinverkauf per Fl. 4.- u. 5.- Mk.  
**Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.**

**Herzlichen Dank**

geführt an dieser Stelle dem selbstlosen Gründer des  
 Mieter-Schutzes für Wiesbaden,  
**Herrn Direktor Abigt**  
 der unermüdet, trotz aller Anfeindungen und öffent-  
 licher Angriffe, unsere Sache als Mieter verteidigt und ihr  
 andauernd mehr als seine Arbeitskraft opfert.  
 Wir alle haben jederzeit und zu jeder Stunde bei  
 ihm Rat und Hilfe gefunden. Vergütung oder Dank  
 hat er aber stets abgelehnt, sodass wir uns diesen Weg  
 wählen können, ihm unsere Anerkennung auszudrücken.  
 Wir wünschen ihm weiterhin Erfolg seiner Mühe und  
 Segen für seine Tätigkeit. **Mehrere Mieter.**

**Grete Fluß kommt?**

**OBS**  
 Lustspielbühne  
 1. Januar:  
 2 Vorstellungen  
 3 Uhr: VARIETE.  
 6 1/2 Uhr:  
 !! Grosse !!  
 Ringkampf - Konkurrenz.  
 I. Preis 5000 Mk.,  
 II. Preis 3000 Mk.,  
 III. Preis 1500 Mk.  
 Tagl. ringen 3 Paare.  
 Erhöhte Eintrittspreise.

**Bekanntmachung**  
 betreffend die Entrichtung der Umsatzsteuer  
 für das Kalenderjahr 1919.

Auf Grund des § 51 der Ausführungsbestimmungen  
 zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung  
 der Umsatzsteuer verpflichteten gewerbetreibenden  
 Personen, Gesellschaften und sonstigen Personen-  
 vereinigungen in Wiesbaden aufgefordert, die vorge-  
 schriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der  
 steuerpflichtigen Entgelte im Jahre 1919 bis spätestens  
 Ende Januar 1920 dem unterzeichneten Umsatzsteuer-  
 amt schriftlich einzureichen, oder die erforderlichen An-  
 wesen an Amtsstelle mündlich zu machen.  
 Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der  
 Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht,  
 der Fischerei und des Gartenbaues, sowie der Berg-  
 werksbetrieb. Die Absicht der Gewinnerzielung ist nicht  
 Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbe-  
 betriebes im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Ange-  
 hörige freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Künstler  
 usw.) sind nicht steuerpflichtig.  
 Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit  
 die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus  
 dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Ver-  
 brauch entnehmen. Als Entgelt gilt im letzteren Falle  
 der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme  
 vom Niederwertveräußerer bezahlt zu werden pflegt.  
 Von der allgemeinen Umsatzsteuer nach dem Satze  
 von 8 v. T. sind diejenigen Personen usw. befreit, bei  
 denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalender-  
 jahre nicht mehr als 3000 Mk. beträgt. Sie sind daher  
 zur Einreichung einer Erklärung nicht verpflichtet. Eine  
 Mitteilung an das Umsatzsteueramt über die in An-  
 spruch kommende Steuerfreiheit ist jedoch erwünscht.  
 Für die Befreiung von Barussagenständen besteht  
 keine bezirksweise Befreiung.  
 Die Nichteinreichung der Erklärung zieht eine  
 Ordnungsgeldstrafe bis zu 150 Mk. nach sich.  
 Das Umsatzsteuerrecht bezieht sich auf diejenigen, die über  
 den Betrag der Entgelte wesentliche unrichtige Angaben  
 machen, und vorläufig die Umsatzsteuer hinterzogen oder  
 einen ihm nicht gebührenden Steueranteil erheben, mit  
 einer Geldstrafe bis zum Zwofachen Betrags der ge-  
 fakturierten oder hinterzogenen Steuer. Kann dieser  
 Steuerbetrag nicht festgestellt werden, so tritt Geld-  
 strafe von 100 Mk. bis 100 000 Mk. ein. Der Versuch  
 ist strafbar.  
 Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind  
 Beiräte zu beiziehen. Sie können, soweit sie nicht  
 den Steuerpflichtigen angeschlossen worden sind, bei dem  
 unterzeichneten Umsatzsteueramt, Zimmer Nr. 3,  
 kostenlos einmünden werden.  
 Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte  
 verpflichtet, auch wenn ihnen Beiräte zu einer Er-  
 klärung nicht angeschlossen sind.  
 Die Abgabe der Erklärung kann im übrigen durch  
 Nebeneinlage von wiederholende Geldstrafen erzwungen  
 werden, unbeschadet der Weisung des Umsatzsteuer-  
 amts, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise  
 Ermittlung vorzunehmen. F 370  
 Wiesbaden, den 24. Dezember 1919.  
 Waackrat — Umsatzsteueramt, Kilsdorfstr. 13.

**Volksunterhaltungs-Abende**  
 Leitung: Gustav Jacoby.

Dienstag, den 6. Januar 1920, abends 7 1/2 Uhr,  
 im „Wintergarten“, Schwalbacher Straße 8:

**Rich. Wagner-Abend**  
 Leitung: Artur Rother.

Magda Gerd-Herm Ludwig Artur  
 Spiegel Andra Roffmann Rother.  
 Vorverkauf der Eintrittskarten zu Mk. 3.—,  
 Mk. 2.— und Mk. 1.— an der Kasse der Turn-  
 gesellschaft ohne Vorverkaufsgebühr am Don-  
 nerstag, den 1. Januar, vorm. 9—1 Uhr, und  
 ab heute in den Vorverkaufsstellen. 54

**Wiesbadener Männergesang-Verein.**

Donnerstag, den 1. Jan. 1920,  
 abends 6 Uhr beginnend, im Saale  
 des Lesevereins, Lützenstraße 29:  
**Dämmerchoppen.**  
 Unsere aktiven sowie inaktiven Mit-  
 glieder nebst ihren Damen werden zu  
 zahlreichem Besuch erg. eingeladen.  
 Der Vorstand. F 266

**A.H.O. Silvester, 31., ab 6 Uhr:**  
**Café Orient.**  
**Neujahr, 1., ab 3 Uhr:**  
**Neue Adolphshöhe.**

**„Paulinenschlösschen“**, Sonnenberger  
 Straße 12.  
 Mittwoch, den 31. 12., Anfang 7 Uhr:  
**Großer**  
**Silvester-Ball**  
 Tanzleitung: Herr Aug. Jung.

**Wintergarten, Schwalbacher Str. 8.**  
**Heute Mittwoch, den 31. 12., abends 8 Uhr: Groß. Silvester-Ball.**  
**Morgen Donnerstag, den 1. Jan. 1920, nachm. 3 Uhr: Fest-Ball.**  
 Tischbestellungen unter 6029 erbeten. Freitag, den  
 2. Januar (Weihnachtsfest des M.-G.-V. Concordia)  
 und Samstag, den 3. Januar (Weihnachtsfest des  
 D. H. V.) bleibt der Wintergarten geschlossen.

**Ratskeller**  
**Silvester-Feier**  
 Hellerer Familien-Abend  
 — 2 Kapellen —  
 Anfang 7 Uhr.

**Nonnenhof** G. m. / Kirchgasse 15.  
 b. H. / Fernruf 6072.  
 Mittwoch, den 31. Dezember, ab 4 Uhr:  
**Großer Silvester-Trubel**  
 mit BALL in sämtlichen Räumen.  
 Tischbestellungen frühzeitig erbeten.

**Eden-Diele**  
 27 Taunusstraße 27.  
 Große  
**Silvester-Feier!**  
 Am Silvester-Abend  
**„Zur Dachshöhle“**  
 32 Bismarckstraße 32.  
**Große Feier zur Jahreswende.**  
 Am Neujahrstage von 11—1 Uhr: Frühchoppen-  
 Koncert. Hierzu ladet freundlichst ein  
 Gastwirt Martin Dauer.

**Pa. Punsch-Essenzen**  
 auch in kleinen Flaschen.  
**Drogerie Bode, Taunusstraße 5.**

**Brillanten, Perlen**  
 Silberfäden, Gefäße, Kofale, Perlen, Servier, goldene  
 Uhren und Ketten, Gold- u. Silber-Münzen, Platin  
 per Gramm bis 140 Mk., Brennstifte lauff  
 Gehalts, Webergasse 14. Telefon 4189.

<b>Gold</b>	In jeder Form und Menge auch Münzen und Zähne	<b>kauft</b>
<b>Uhren u. Platin</b>	<b>Brillanten</b>	für hohen Preis zu Fabrikat- zwecken.
<b>Bok</b>	Wiesbaden :: Kirchgasse 70 Tel. 6138.	<b>Silber</b>

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alle  
**Zahngemisse**  
 ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautsch.  
 gefasst sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50.  
 Für Gold u. sonstige bedeutend mehr.  
 Edelmetall-Gebisse  
**Für Holzbrandstifte bis 75 Mk.**  
**Rein Platin bis 130 Mk. per**  
 Kaufe auch Gold- und Silbermünzen.  
**L. Großhut, Wagemannstr. 27, 1.**  
 Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten.

**Nur ich**  
 zahle für Rein-Platin pro Gramm  
**120 Mark!**  
 sowie die allerhöchsten Preise für Gold- und Silber-  
 münzen, getragene Kleider, Schuhe und Wäsche.  
**Müller, Wagemannstr. 29 (Laden).**  
 Nur erstklassige

**Antiquitäten ::**  
 Silber, Porzellan, Silbergegenstände lauff zu hohen  
 Preisen. J. Chominski, Mainz, Christophstraße 9.  
 Postkarte genügt.

**Achtung! Achtung!**  
**Ankauf von Gold, Silber und Brillanten.**  
 Zahle die höchsten Preise.  
 Bijouterie **M. Redelmann**, Marktstraße  
 u. Galanterie — 11. —

**Spengler, Schlosser**  
**Schmiede!**  
 Altes Eisen, Messing, Kupfer,  
 Blei und Zink  
**kauft zu hohem Preis**

**Gauer & Hies**  
 Werderstr. 3. — Telefon 4551.  
 Bestellungen werden prompt abgeholt.

**Wirrhaare u.**  
**Frauenhaar-**  
**Abfall**  
 kauft jedes Quantum  
 Webergasse 10 HERZIG, Webergasse 10.

**Zigarren**  
 zu billigen Preisen hiesig  
 weiß abzugeben.  
 Carl Sih,  
 Döbberner Straße 101.  
 Tel. 2108.

**Zu Silvester!**  
 empfehle:  
 Südpunsch-Essenz  
 mit Zuckerfabrikat,  
 Cognac, Rum, Arrak.  
 Fste. Pfirsichbowle  
 bereitet man aus  
 3 Fl. in Borsdorfer  
 1 Fl. Pfirsichweil.  
 Diverse Beerenweine,  
 Weiß- u. Rotweine.  
**Fr. Henrich**  
 Bücherstr. 24. Tel. 1914

**Hofenträger!**  
 Kräftige Herkules-Hofen-  
 träger von Gummiwand  
 mit hartem Leder sowie  
 Endwellenträger  
 mit Gummirollen in größter  
 Auswahl zu festen Preisen  
 bei **Fritz Strösch**, Kir-  
 chgasse 50.

**Spezial-**  
**Reparaturwerkstatt**  
 für Defen und Herde.  
 Übernahme all. Repara-  
 turen in das Reich einladend  
 Arbeiten, wie Ausmauern  
 Leben, Reinigen usw.  
 Langjährige Erfahrung u.  
 Tätigkeit in 1. Firmen  
 zuletzt 10 Jahre bei Hof-  
 Fein, liefert prompt und  
 solide Arbeit bei voller  
 Bedienung zu.  
**Carl Kremer**,  
 Weidenstraße 15. Stb. 2



**Stadt-Umzüge**  
**Ferntransporte**  
**Lagerung**  
**Adolf Mouha**  
 Seeharborstr. 20.  
 Telefon 2656

**Klavier-**  
 Stimmungen, Repara-  
 turen b. u. Garan-  
 Rheinstr. 7  
**Schmitz**, Tel. 3711.

**Billiger Möbel-Verkauf**  
 Verkauf bis zum 5. Jan.  
 (postill. eleg. neue Küch-  
 Einricht., sehr gute Bett-  
 Betten, Kleiderchr., Aufs-  
 Kommode, Deckbett, Tisch-  
 Kissen, Matratzen, Glas-  
 betten usw. Seltp. Ver-  
 kaufstr. 25, Laden.

**Grete Fluß kommt?**

**Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.**  
 Sonnabend, den 10. Januar 1920, vorm. 10 Uhr,  
 im „Waldhändchen“ bei Wiesbaden, aus Distrikt 33  
 Buche, zwischen Karstraße und Baisweg und 34 A,  
 Wesselsborn: 1 Acker 3 Acker, Scheit, Buchen: 600 Acker,  
 Scheit und Knüppel, 55 Hundert Stellen. F 224

**Große Versteigerung**  
**1 Café- u. Konditorei-Einrichtung**  
 mit 2 Badöfen.  
 Am kommenden Freitag, den 2. Januar 1920, vormit-  
 tag 9 Uhr beginnend, versteigere ich im gef. Auftrag,  
 in Mainz, Gutenbergplatz 9/11, Café Müller, früher  
 Café Bell, die gesamte Konditorei- und Café-Einrich-  
 tung, insbesondere:  
 ca. 40 Wiener Stühle, ca. 30 weiße Gartenstühle  
 und Bergarteneinrichtung, ca. 30 weiße Marmor-  
 tische, ca. 10 Küchenschaf, Esstischmaschinen, Eis-Per-  
 lemerungsmaschinen und Konjervator, Eis-  
 Formen, Backformen, Kuchenböden, 1 Banbanier-  
 schaum mit Kristalldecken, mehrere Spiegel und  
 Beleuchtungsförper, 2 Wanduhren, Garderoben-  
 ständer, Kleiderbügel, 1 National-Registrierkasse,  
 1 kompl. Ledeneinrichtung, viel Glas, Porzellan  
 und Tabaketen, darunter viele Tassen, Teller,  
 Kaffeelöffel, Tee-, Milch- und Kaffeekannen,  
 mehr. Glasarbeiten, Dessert-Teller, 2 Ausstellische  
 Befichtigung vor der Versteigerung. F 45

**Leopold Ullmann, Mainz,**  
 Auktionator. Telefon 2705. Taxator.

**Silvester-**  
**Glühweine**  
 Ingelheimer Burgunder, Assmannshäuser,  
 Heidelbeerwein.  
 Apfelwein per Flasche von Mk. 3.60 an  
 empfiehlt **Karl Erb, Bismarckring 11.**

**Arak u. Rum**  
 solange Vorrat,  
 auch halbe Flaschen.  
 Drog. Bode, Taunusstr. 5.  
 Preis neue Bahnanne  
 billig zu verl. Schauerer,  
 Weidenstraße 22, Laden.

**Grete Fluß kommt?**